



**Rundbrief der
Kolpingsfamilie Xanten**

Grußwort zum Advent

Liebe Kolpingschwestern und -brüder!

Viele Freitage lang konnte ich, von den Sitzplätzen der Tenöre des Kirchenchores aus, folgenden Spruch lesen: „Schön reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann (oder die Frau)!“ Dieser Ausspruch von Adolph Kolping kann vielleicht ein gutes Wort für die kommende Adventszeit sein.

Was wird in unserem Leben eigentlich konkret? Welche Worte werden wirklich Taten? Was macht unser Leben aus? In der Adventszeit werden wir fast täglich mit tollen Ideen und Vorschlägen zur bewussten Lebensgestaltung überhäuft. Jedoch glaube ich, und das zeigt uns die biblische Person Johannes des Täufers, geht es einfach um Authentizität. Sie können tausend besinnli-



che Bücher lesen, Atempausen einlegen oder sonst etwas tun! Wenn die Worte Sie nicht berühren und daraus Konkretes für das eigene Leben erwächst, dann bringt es nichts. Johannes hat das verkündet und gelebt, was er in sich gespürt hat! Ganz einfach! Oder etwas philosophischer gesprochen mit den Worten Martin Heideggers aus seinem Buch „*Der Feldweg*“: „Das Einfache verwahrt das Rätsel des Bleibenden und Großen“. Manchmal ist es das unscheinbare Wort, das in uns „Fleisch wird“. Das feiern wir Weihnachten! „Und das Wort ist Fleisch geworden...“

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gute Adventszeit und freue mich, künftig viele Worte und Gedanken gemeinsam hier in Xanten teilen zu können.

Treu Kolping

Christoph Potowski, Kaplan

Mit der Kolpingsfamilie Xanten auf dem Jakobsweg



Nun war es soweit. Nach der Zeit der Vorbereitungen haben sich bisher 19 Pilgerinnen und Pilger gemeldet, die gemeinsam den Jakobsweg, teilweise auch nur in einzelnen Etappen, mitgehen möchten.

Am 30. September 2017 tra-

fen sich 13 Personen in der Norbert-Klausur im Michaelsbogen in Xanten um nach einer kurzen Einstimmung und nach Erteilung des Pilgersegens durch Propst Klaus Wittke sich in Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Kranenburg zu machen. Es waren schon dunkle Wolken am Himmel und als wir in Kranenburg ankamen, wurden wir bereits mit



einem ersten Regenschauer begrüßt, der uns aber von unserem Vorhaben nicht abhalten sollte. Mit dem Linienbus erreichten wir dann um kurz nach 10 Uhr Nijmegen. Nach einer kurzen Studie der Straßenkarte machten wir uns auf den Weg zur St. Jakobskapelle, wo uns die „Vrienden van de Sint Jakobskapel“ bereits mit Kaffee und niederländischem Gebäck erwarteten. Zu unserer Überraschung wurde der Kaffee direkt in der Kapelle serviert.

Herr Pieter Niesten berichtete über die Geschichte und Renovierung der Jakobskapelle und erklärte die modernen Glasfenster. Wir erhielten in unseren Pilgerpässen den ersten Stempel und sprachen gemeinsam den Pilgersegen auf niederländisch. Nach dem Besuch der St. Stevenskerk führte uns der Pilgerweg über den Wochenmarkt zum



Hunnerpark. Leider gab es keine Wegmarkierungen und Hinweistafeln und so mussten wir uns den Weg anhand der uns vorliegenden Beschreibungen

suchen. Hier und da gab es einige Rätsel zum weiteren Pilgerweg und auch einen kleinen Umweg. Über den Ort Beek, am Wyler-Meer entlang, erreichten wir die niederländisch-deutsche Grenze. Ab hier war der Pilgerweg durch das Pilgerwegzeichen gut markiert und so fanden



wir schnell zum Zielpunkt in Kranenburg.

Im Restaurant kamen wir nass und aufgeweicht an. Nachdem der Wirt erfuhr, dass wir zu Fuß aus Nijmegen kamen, orderte er in der Küche sofort eine heiße Suppe für alle, die auch sofort serviert wurde. Diese Geste fanden wir super nett. Am späten Nachmittag fuhren wir dann nach Xanten zurück.

Am Sonntag, den 01.10.2017, starteten wir mit 14 Personen zum Ausgangspunkt der 2. Etappe. Wir besuchten die Hl. Messe in St. Peter und Paul in Kranenburg, Pastor ist hier der Xantener



Christoph Scholten, der uns begrüßte und uns mit viel Weihwasser den Pilgersegen spendete.

Es sollte das einzige Wasser sein, das heute

von oben kam. Bei Sonnenschein ging es über sehr schöne Wege durch das Naturschutzgebiet Kranenburger Bruch. Das Bruch ist der Rest eines Niedermooses. Der Pilgerweg führte durch die Orte Mehr und Donsbrüggen, an der Windmühle Donsbrüggen vorbei zum Ziel nach Kleve. Nach einer Rast in der Nähe des Tiergartens machten wir uns auf zur Stiftskirche St. Mariä Himmelfahrt und erhielten hier unseren dritten Stempel.



Trotz Regens am 1. Tag war es eine sehr schöne Erfahrung, diese Wege gemeinsam zu gehen, und wir freuen uns bereits auf die Fortsetzung im April 2018.

Ausführliche Informationen zu den weiteren Etappen findet Ihr auch auf unserer Homepage unter www.kolping-xanten.de

*Treu Kolping
Theo Sebus*

Warum in die Ferne schweifen?

Mit dem dritten Treffen an der Xantener Südsee am letzten Donnerstag im Juli begründeten die Xantener Kolpingfrauen eine kleine Tradition. Fünfzehn Kolpingschwestern fanden den Weg zur Fischerhütte in Lüttingen und brachten



viele Leckereien mit, die zu einem bunten Büfett aufgebaut wurden. Nachdem es zu Beginn recht windig war, so dass wir die Tischdecken mit Liederbüchern beschwerten mussten, blieb das Wetter dann doch so stabil, um draußen essen, trinken und klönen zu können. Ein Prosit



galt Helga-Maria, die im Vormonat Goldene Hochzeit feiern konnte. Der gemütliche Nachmittag endete mit fröhlichen Liedern „aus alten Zeiten“, so dass

die Bücher ihren eigentlichen Zweck erfüllen konnten! Zum Abschluss hielt Anni Terfurth für Günter Rinnen vom Heimat- und Bürgerverein eine kleine Überraschung als Dankeschön bereit. Fortsetzung folgt im nächsten Jahr!

Margret Felbert (Text und Fotos)

Geburtstage in 2018

85 Jahre (* 1933)
 Gotthard Styra Januar
 Kurt Doll Januar
 Werner Maes Mai
 Hans Scholten Mai
 Erwin Arntzen Juni
 Hans-Josef Theunissen Oktober
 Johannes Lemm November

80 Jahre (* 1938)
 Theo Moellemann April
 Klaus Hunke April
 Hans Vallen Mai
 Christa Heck Juni
 Maria Opdenhoevel Juli
 Willi Winnekens August
 Peter Machwitz September
 Niko Landers November

75 Jahre (* 1943)
 Margareta Felbert Januar
 Rita Galke März
 Leo Hoogen April
 Rainer Michels Juni
 Agnes Kiwitz September

70 Jahre (* 1948)
 Anne Fonck Januar
 Gisela Reckward Mai
 Karl-Heinz van Bentum August
 Ingeborg Rell August
 Georg Ahrweiler Oktober
 Waltraud Ramlow Oktober
 Franz-Josef van Holt November



Jubilare in 2018

40 Jahre Mitgliedschaft (1978)

Niko Landers
 Edgar Herbst
 Josef-H. van Nahmen

25 Jahre Mitgliedschaft (1993)

Johannes van den Boom
 Josef Franken
 Anni Terfurth
 Wilhelm Peters

Drei Elefantenbullen aus Ge- brauchtkleidung wurden verladen.

Ende August hatte die Kolpingsfamilie mal wieder zur Verladung der Gebrauchtkleider eingeladen.

Um 9 Uhr waren 14 Helfer einschl. des Traktorfahrers am Lager vor Ort.

Was fehlte war der LKW des Spediteurs. Dank des Hinweises von Helmut Kernder konnten wir gegen 9.30 Uhr - nun mit LKW - mit der Verladung beginnen.



Vier Mann auf dem LKW und neun Männer und Frauen im Lager und bald verließ Schaufel für Schaufel mit Gebrauchtkleidern gefüllt die Lagerhalle und verschwand nach kurzer Zeit im Bauch des Lkws. Einige der neuen Helfer wollten die Zwischenzeit noch nutzen, um noch Säcke von hinten auf die Ladefläche des Lastwagens zu werfen. Ich konnte das gerade noch verhindern. An einem solchen Verladetage werden nicht nur hundert, sondern einige tausend Säcke verladen. Und das geht dann doch ganz schön ins Kreuz. Das merkt man aber erst im Laufe der Zeit.

In einer kleinen Pause gab es nach gut 1 ½ Stunden einen Imbiss und Getränke zur Stärkung der Helfer. Danach ging es wieder



an die Säcke.

Gegen 13 Uhr war es dann geschafft, Lager geräumt und Auflieger gut gefüllt lautete das Ergebnis.

Nach einer nochmaligen kleinen Stärkung machten sich die Helfer wieder auf den Heimweg.

Der LKW hatte inzwischen auch seine Fahrt zum Sortierwerk nach Etten-Leur aufgenommen. Bleibt noch die Frage zu beantworten, wie viel Tonnen haben wir denn dieses Mal verladen?

Schätzungen gingen von 12 – 14 ½ t. Alle lagen nicht richtig. Dieses Mal haben sich die Kolpinger selbst überboten. Sage und schreibe 15,4 t oder anders ausgedrückt: Schon wieder wurden Gebrauchtkleider mit einem Gewicht von mehr als drei ausgewachsenen afrikanischen Elefantenbullen (Schnitt 5 t) verladen.

Dies ist umso erstaunlicher, als die letzte Verladung gerade erst einmal vor 11 Wo-

KOLPING**Gebrauchtkleider-Spenden
Abholservice** **0157 547 628 61**

chen stattgefunden hatte.

Der Kolpingvorstand bedankt sich bei den Verladehelfern und ganz besonders bei den Personen, die jede Woche für einen Zustrom von neuen Gebrauchtkleidern sorgen: Karl-Heinz van Bentum und Horst Lubich, den beiden Containerpaten von Marienbaum und Lüttingen, Georg Ahrweiler, Rainer Michels und Paul Kaufmann, die mit dem Kolpingbus bis zu 3 x in der Woche die übrigen Container und die Kleiderkammern der Caritas Xanten und Somsbeck abfahren.

Christoph Laugs

Mein Schuh tut gut • Schuhaktion 2017

Im vergangenen Jahr wurde die Aktion des Kolpingwerks Deutschland zum ersten Mal angeboten. Schuhe sammeln für einen guten Zweck. Knapp 74.000 Euro wurden mit den getragenen und ausrangierten Schuhen für die Internationale Adolph-Kolping-Stiftung Erlöst. „Dieses Ergebnis hat uns förmlich ‚aus den Schuhen gehauen‘“, zeigte sich Generalpräses Monsignore Ottmar Dillenburg im vergangenen Jahr begeistert.

In diesem Jahr wollen wir nun das Ergebnis steigern. Die Kolpingsfamilie Xanten, die im vergangenen

Jahr ohne großen Extra-Aufwand 240 Paar Schuhe beigetragen hatte, beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder. Und das Ergebnis soll besser werden.



Deshalb sammeln wir in diesem Jahr ganz gezielt gebrauchte, aber noch tragfähige Schuhe in Paaren. Am zweiten Adventssonntag (10. Dezember) sammeln wir am Dom vor und nach den Gottesdiensten Ihre Schuhspenden. Tun Sie Gutes mit Ihren alten Schuhen und bringen Sie sie am Dom vorbei. Wenn jeder Gottesdienstbesucher nur ein Paar Schuhe mitbringt, erzielen wir schon ein tolles Ergebnis. Es dürfen natürlich auch mehrere gespendet werden!

Michael Lammers

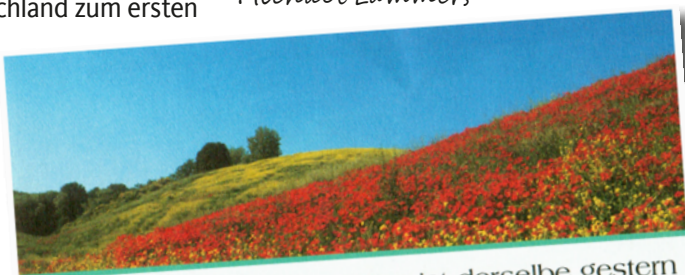


Foto: H. Ney

Jesus Christus ist derselbe gestern
und heute und für alle Zeiten!
Hebräer 13, 8

*Liebe Kolpingsfamilie,
von Herzen danke ich Ihnen für die freundlichen Worte zum Abschied sowie das „lecker“ Geschenk. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Die schöne Zeit in Xanten bleibt so in bester Erinnerung.
Nach und nach lebe ich mich in Borken ein. Hier sind Sie freilich jederzeit willkommen.
Papenstegge 4, 46325 Borken.
Alles Gute und Gottes Segen,
Ihr Kaplan Rothe*

Spiritualität in der Trauer

Der Mensch ist von Gott geschaffen und der Höhepunkt seiner Schöpfung. Gott vertraut den Menschen seine ganze Schöpfung an, die damit die Verantwortung für das Geschaffene tragen. Sie sollen die Welt pflegen und bewahren.

In unserem Glaubensbekenntnis bekennen wir Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde. Im christlichen Kirchenjahr gibt es dazu ein entsprechendes Themenfest: Erntedank! Im Bekenntnis zu Gott spiegelt sich der Glaube an Gott als innerster und tiefster Grund, dem wir vertrauen. Wir glauben an den Schöpfer, der die Welt in seinen Händen hält, der den Menschen Leben schenkt und der nach dem Tod Leben erneut schafft.

Im christlichen Verständnis ist Spiritualität ein Geschenk des „Spiritus Sanctus“, des heiligen Geistes. Er macht es möglich, dass wir aus dem Geist leben. Der Geist Jesu wirkt in jedem Einzelnen von uns auf je persönliche Weise. Er inspiriert uns und lässt uns intuitiv erkennen, was im Wandel unseres Lebens zu tun ist. Unsere Lebensgeschichte wird nicht von äußeren Ereignissen, sondern vor allem von inneren Vorgängen geprägt. Spiritualität lässt uns Spannung und Energie spüren und somit leben. Sie zeigt sich nicht nur vergeistigt oder philosophisch, Spiritualität verbindet uns mit der Wirklichkeit des Lebens. Wir fühlen uns gesättigt, wenn wir uns mit ihr beschäftigen und wir füh-



len uns ausgelaugt, wenn der Kontakt nicht da ist. Spiritualität beflügelt uns im Alltag und stärkt uns in unseren Grundhaltungen. Ein Gebet in der Stille oder in Gemeinschaft, auf einer Wanderung oder während einer Autofahrt, schweigsam oder wortreich, dankbar oder hoffend, ist wie ein Gespräch mit einem guten Freund, mit dem ich oft gerne alleine zusammenkomme und ihm vertraue.

Die gemeinsame Feier der Liturgie - den Weg des Glaubens teilen - ist ein Teil der gelebten Spiritualität. Sie bedeutet Annäherung, die Suche und ein Versuch, das Leben immer in Bewegung zu halten, in Beziehung zu bleiben, aus dem Herzen heraus, von Liebe geprägt. Spiritualität ist erfahrbar in unserem täglichen Dasein und Handeln. Wir halten Distanz und Gelassenheit, um in der Hektik des Alltags die Stimme des Gewissens nicht zu überhören. In der Trauer ziehen wir uns mit unseren Zweifeln und Ängsten ins Gebet oder in die Meditation zurück. Wir schöpfen Kraft aus der Beziehung zu Gott. Sie führt uns in unsere Mitte, damit wir mit uns in Berührung kommen. Der Trauernde kann sich verabschieden und den Verstorbenen, so wie dieser war und Teil seines Lebens gewesen ist, gehen lassen.

Kolping - Trauerbegegnung 2018

TRAUERCAFÉ

EINZELBEGLEITUNG (nach telef. Absprache)

TRAUERKREIS (nach Vereinbarung)

in Xanten, Haus Michael

Leitung: C. Zabel Telefon:0160/92294717
Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte aus Kirche und Leben, Rheinische Post und Niederrhein Nachrichten.

Christa Zabel



**Wir gedenken
unseres Verstorbenen
Pfarrer Viktor Roeloffs
18. Sept. 2017**

Einkehrtag der Kolpingsfamilie

Junge Menschen! Alte Kirche? Unter diesem Motto findet der diesjährige Einkehrtag der Kolpingsfamilie am Sonntag, 19. November, mit Prof. Dr. Josef Hochstaffl und Dipl. Theol. Alexander Senk statt.

In unserer Zeit nehmen wir vermehrt wahr, dass Jugendliche und junge Erwachsene der Kirche fern bleiben.

Ziel dieses Einkehr - oder besser vielleicht Werkstatttages - soll es sein, von den Jugendlichen zu lernen. So geht es nicht um eine rückwärts-gewandte Innenschau, sondern darum, Jugendliche ernst zu nehmen,



ihr Leben, ihre Interessen und ihre Fragen ernst zu nehmen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Wir beginnen mit der heiligen Messe um 9.00 Uhr in der Kapelle des Regina Prothmann Hauses. Um 10.15 Uhr tauschen wir uns - angeregt von Alexander Senk - in Gruppen von Erwachsenen und Jugendlichen über das Leben und die Lebenswelt junger Menschen heute aus. Es folgt ein meditativer Impuls von Josef Hochstaffl zu dem Aufruf von Papst Franziskus: „Die Kirche muss von jungen Menschen lernen.“ Im Anschluss möchten wir uns darüber Gedanken machen, welche



Auswirkungen unsere Erkenntnisse für unsere Arbeit und die Jugendarbeit in Xanten konkret haben könnten.

Ende ist um 13.00

Uhr. Es besteht die Möglichkeit, an einem Mittagessen in der Cafeteria des Krankenhauses teilzunehmen.

Interessierte jeden Alters, insbesondere auch Jugendliche und junge Familien – auch der Kirche eher distanziert gegenüber stehende – sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Tobias Schrörs

De la mer jusqu'au ciel - (Vom Meer direkt in den Himmel)

Kolpingreise in die Bretagne: 20.05. - 26.05.2018

Finisterre – finis terrae: Die Bretagne liegt am Ende der Welt. Hier kann man weit über das blaugrüne Meer blicken. Hier kann das Wetter in kürzester Zeit von verregnetem Herbstgrau in strahlendes Sommergelb wechseln. Hier reihen sich weite Sandstrände an raue felsige Steilküsten.

Die Bretagne ist eine Welt für sich, eine Region mit eigener Sprache, patriotischen Bewohnern und kulinarischen Extravaganzen. All das gilt es zu entdecken!

Reiseverlauf:**Sonntag, 20.05.**

- Abfahrt 8.00 Uhr
Parkplatz Busunternehmen Verhuvén (Im Niederbruch 1)
- Fahrt nach Lisieux, Stadtbesichtigung
- gemeinsames Abendessen

Montag, 21.05.

- 9.00 Uhr Abfahrt nach St.Malo
- auf der Hinfahrt: Besichtigung der Austernzucht in Cancale
- nach Ankunft im Hotel: gemeinsame Stadtbesichtigung
- gemeinsames Abendessen

Dienstag, 22.05.

- 9.00 Uhr Fahrt zum Cap Frehel und Fort la Latte
- abends: gemeinsame Stadtbesichtigung
- Zeit zur freien Verfügung, selbstständige Verpflegung

Mittwoch 23.05.

- 8.30 Uhr Fahrt nach Kergrist-Moelou
- auf der Fahrt: Besuch eines Wochenmarktes/Supermarktes (hier u.a.: Einkaufen für ein Pique-nique)

- am Ziel Besichtigung eines Calvaire – Kalvarienberges und der Kirche
- anschließend Wanderung durch die Gorges du Corong (fakultativ)
- gemeinsames Pique-nique an einem Menhir

Donnerstag, 24.05.

- 8.30 Uhr Fahrt nach Tregastel-Plage / Côte de Granit Rose
- Besichtigung von Ort und Küste
- Fahrt nach Treguier, Besichtigung von Ort und Kathedrale
- Fahrt zur Abtei Beauport und Besichtigung mit anschl. • Pique-nique

Freitag, 25.05.

- 9.00 Uhr Fahrt per Schiff nach Dinan
- Stadtführung, selbstständige Erkundung
- Rückfahrt mit dem Reisebus
- selbstständige Verpflegung

Samstag, 26.05.

- 8.00 Uhr Rückfahrt nach Xanten

Reisepreis pro Person: 760 € im Doppelzimmer bzw. 1040 € im Einzelzimmer

im Reisepreis enthalten: • 6 Übernachtungen / Frühstück in der gebuchten Zimmerkategorie • 2 Abendessen • 2 Pique-Niques • alle Führungen und Eintrittsgelder • 5-Sterne Reisebus • Reiseleitung während der gesamten Fahrt

Anmeldung - möglichst per Email**- ab Sonntag, 03.12.2017, bei**Christoph Laugs, chrislaugs@me.com

Tel.: 02801 – 5437 oder bei

Christoph van Kempen, vankempen3@t-online.de, Tel.: 0157 – 52176942*Christoph van Kempen*

Es knisterte und krachte – Kolping-Diözesantag in Münster

20 Kolpinger aus drei Generationen machten sich am 23. September auf den Weg nach Münster, um gemeinsam am Kolping-Diözesantag teilzunehmen. Und es lohnte sich. Auf die Gruppe wartete ein interessanter Tag bei überwiegend sonnigem Wetter. Auf dem Schlossplatz in Münster hatte das Vorbereitungsteam ein beeindruckendes Programm zusammengestellt. Flankiert wurde das Veranstaltungsgelän-



de von einer aufblasbaren Kirche auf der einen Stirnseite und der großen Hauptbühne auf der anderen Seite. Dazwischen zahlreiche Stände, zwei kleinere Bühnen, Zelte und Veranstaltungszonen.

Der Tag hatte kulinarisch, spirituell, kulturell und vor allem auch politisch einiges zu bieten. Es wurden durchaus heiße Eisen diskutiert. „Flagge zeigen für Europa“ war eine prominent besetzte Diskussionsrunde überschrieben, zu der die versammel-



Podiumsdiskussion mit Xantener Beteiligung: Charlotte (2.v.l.) und Michael (2.v.r.)

ten Kolping-Banner präsentiert wurden. Auch die Xantener waren aktiv. So beteiligten sich Charlotte Heinrich (12) und Michael Lammers (48) an einer Podiumsdiskussion der Diözesanjugend zum Thema „Neue Medien“.

Dazu gab es immer wieder musikalische Beiträge, Taneinlagen, Kochshows und auch eine Katechese mit Bischof Felix Genn.

Insgesamt ein guter Tag, waren sich alle Xantener einig, die den Tag in Münster genießen hatten.

Michael Lammers / Fotos: Ute Heinrich



Impressum ADVENTSRUNDBRIEF 2017
DER KOLPINGSFAMILIE XANTEN
Redaktion: René Schneider, Ursula Steltner,
Christoph Laugs, Margret Felbert,
Michael Lammers, Franz Steeger
Kontakt: Tel.: 0 28 01 - 54 37
Internet: www.kolping-xanten.de

Weihnachtsbrief aus Ndanda

Ihr lieben Kolpingsfreunde aus Xanten! Erneut geht ein Jahr zu Ende und wir feiern wiederum Weihnachten, das Fest des Friedens und der Sorge Gottes um uns Menschen. Und das inmitten einer Welt von



Unruhe, Angst, Krieg und Gewalt. Dazu ist diese Unruhe und Gewalt vor Ihrer Haustüre angekommen. Immer wieder neue Anschläge, Überfälle, Mord und Totschlag inmitten friedlicher Feste, Musikfeiern und Fußballspielen. Und das alles im Namen von Religion – es ist wirklich verrückt. Und dann kommen dazu immer neue Naturkatastrophen: Stürme und Fluten, Vulkanausbrüche und riesige Waldbrände. Und es bleiben die Scharen der Flüchtlinge und Heimatsuchenden. Mein Gott, was ist das heute für eine Welt! Es wundert nicht, dass dabei auch die Politik durcheinander gerät. Ein wirklich sehr eigener Präsident in Amerika, der verrückte kleine Mann in Nordkorea, der Austritt Englands aus der EU, die Spannungen in Spanien und Polen, die wirre islamische Welt, der Wahlwirrwarr hier in Afrika, es hört einfach nicht auf. Aber das ist nun mal unsere von Menschen gemachte Welt, in die uns Gott hineingestellt hat mit dem Auftrag, seine Liebe zu leben und den Menschen zu dienen.

Und auch Sie haben in der Kolpingsfamilie von Xanten wiederum diesen Auftrag angenommen und uns durch Ihre Gaben geholfen, diesen unseren Dienst an armen, hilfesusuchenden Menschen weiterzuführen. Gott mög es Ihnen vergelten und Sie und alle, die Ihnen nahe stehen, dafür reichlich segnen. Und nun lassen Sie mich wiederum etwas vom Leben in unsere Ndanda-Gemeinschaft erzählen.

Bei aller äußeren Unruhe hatten wir hier in Ndanda doch ein ruhiges Jahr. Es ist nun das zweite Jahr unter afrikanischer Führung, und die junge Mannschaft wächst mehr und mehr in ihre Verantwortung hinein. Abt Plazidus hält die Zügel fest in der Hand. Leider wurde uns der sehr engagierte P. Prior Silvanus entführt, um als Administrator auf drei Jahre die Leitung der Abtei Peramiho zu übernehmen. Sein Nachfolger ist Br. Johannes, der erste unserer afrikanischen Brüder. Der Celerar P. Alfons hält die Finanzen fest zusammen, unter P. Christian hat unser Bildungshaus neuen Schwung bekommen. Er müht sich vor allem um die Weiterbildung der Priester und Pfarrgemeinderäte der umliegenden Diözesen. Freude macht uns auch dieses Jahr wieder unser „Nachwuchs“. Vier Mitbrüder haben sich durch ihre ewige Profess endgültig der Gemeinschaft angeschlossen, drei verlängerten ihre Versprechen, vier machten nach Abschluss des Noviziates ihre ersten Gelübde. Das Noviziat hat neun Kandidaten, fünf im zweiten und vier im ersten Jahr. Die Familie wächst. Auch im Hospital gibt es heute wieder eine Reihe guter Nachrichten, speziell was das Personal betrifft, und zwar aus unserer Klostersgemeinschaft. Seit Januar hat unser P. Damian die Leitung der Hospital-Verwaltung



übernommen. Unser Neumissionar, Bruder Dr. Isaias, wurde Chef der Inneren Abteilung und steht dem neuen afrikanischen Chefarzt als Stellvertreter zur Seite. Auch in der Chirurgie hat unser Bruder Dr. Patrick schon seit letztem Jahr die Leitung übernommen. Dazu kommen noch eine ganze Reihe gut ausgebildeter afrikanischer Schwestern. Es tut sich was. Bruder. Dr. Isaias schreibt dazu: „Im Hospital konnte ich feststellen, dass sich manches im letzten Jahr verändert hat. So gibt es jetzt eine Intensivstation mit 4 Betten. Auch wenn die Ausstattung nicht mit der einer europäischen vergleichbar ist, ist dies doch ein deutlicher Fortschritt für die Versorgung schwerkranker Patienten. Kürzlich hatten wir 2 internistische Patienten, die ohne Intensivpflege vermutlich nicht überlebt hätten. Beide sind gesund entlassen worden. Weiterhin hat das Hospital jetzt die Berechtigung, Medizinstudenten im praktischen Jahr (Internship)



Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger
KOLPINGSFAMILIE XANTEN
 IBAN
DE14 3546 1106 1006 1510 15
 BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEDINRH
 Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck
**SPENDE KRANKENHAUS
 NDANDA**

Kontoinhaber/Zahler: Name

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts
BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
KOLPINGSFAMILIE XANTEN
 IBAN
DE14 3546 1106 1006 1510 15
 BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEDINRH
 Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
SPENDE KRANKENHAUS NDANDA
 noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
 Datum
 Unterschrift(en)
 08

Schreibmaschine: no male Schreibmaschinen
 Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
 und dabei (Kästchen beachten!)

Nutzen Sie den umseitigen Überweisungsträger für eine Spende zugunsten des Ndanda-Projekts der Kolpingsfamilie Xanten

auszubilden. So kommen 12 Studenten jeweils für ein Jahr zu uns und arbeiten in allen Abteilungen. Der Eifer und der Fleiß, den einige von ihnen zeigen, ist beachtlich. Obwohl sie viele Nachtdienste haben, kommen sie sogar am Wochenende und machen Visite, obwohl dies eigentlich nicht verlangt wird. Erfreulich ist auch das neue Labor, welches von der Weltbank finanziert wurde. Problematisch ist, dass die Behandlungskosten für die Patienten deutlich erhöht wurden. Ein Sozialarbeiter soll diesen Patienten mittels Spendengeldern helfen. Es gibt also weiterhin viele Herausforderungen. Dennoch ist die Stimmung unter den Kollegen und Mitarbeitern gut, obwohl im Mai letzten Jahres über 50 von ihnen aus finanziellen Gründen entlassen werden mussten.

Was die Finanzen betrifft, sieht es allerdings weniger schön aus. Die Regierung hat zwar viel versprochen und auch einiges gehalten: z.B. bessere Versorgung mit Medizin, Zuschüsse für Reparaturen oder einen

Krankenwagen für Außendienste. Aber das grosse Loch, die Löhne, blieb absolut offen. Statt – wie zugesagt – 95 werden nur 35 der 300 Angestellten bezahlt. Und auch für die Nursing-School fehlt jede Beihilfe. Also wiederum: Hoffen, hoffen! Freude, wenn auch viel Arbeit, machen uns unsere Schulen. Die Handwerker Ausbildung geht in neun Betrieben zügig weiter, nun ergänzt mit einem speziellen Computerkurs für Sekretäre. Und die jungen Schlosser, Maurer, Schreiner, Elektriker oder Automechaniker sind im

Land gesucht und finden bald eine gute Arbeit. Interessant ist in der Hospitalschule, dass sich dort seit einigen Jahren mehr Männer als Frauen bewerben. Solche Ausbildung sehen wir auch als unseren Beitrag

zu echter Entwicklungshilfe. Gediegene Ausbildung junger Menschen hier im Lande ist auf lange Sicht wohl auch die beste Möglichkeit, um die Flüchtlingsbewegung einzudämmen. Denn wer hier sich im Beruf einen gesunden Lebensunterhalt verdienen kann, bleibt normalerweise auch im Lande. Damit sind wir schon wieder mal in der Politik angekommen, die auch uns hier in Ndanda wirklich Sorge macht.

Ja, die Welt ist anders geworden, und die früheren Grenzen unserer so schönen ERSTEN WELT gibt es so nicht mehr. Wirklich, wir Menschen hatten in Europa eine gute Zeit: 70 Jahre Frieden, Arbeit und einen gewissen Wohlstand. Freilich, die Menschen mussten dafür arbeiten, aber sinn-

volle Arbeit kann ja auch Freude machen. Allerdings nur mit der Hacke auf ein paar



Morgen Feld herumhacken, das bringt nicht genug, und unsere Jugend hier weiß genau, dass es nicht unbedingt so sein muss. Mit ihren Handys (davon gibt es auch hier eine ganze Menge) holen sie sich die ganze Welt in die Hütte und vergleichen. Kann man ihnen das übelnehmen? Freilich vergessen sie meist, dass auch in Übersee zum Wohlstand sinnvolle und harte Arbeit gehört. Übrigens, unser neuer Präsident hat als

Leitwort seiner Politik ein recht sinnvolles Wort gewählt: „Kwanza Kasi!“ Erst mal Arbeit! Aber reden und tun sind eben zweierlei. Er schafft wirklich – aber unsere vielen Beamten oder die Scharen der Jungen in Stadt und Land? Der neue Präsident macht

radikal weiter und will unbedingt Ordnung ins Land bringen. Aber er stößt doch öfters an eine Mauer und versucht dann seine eigenen Wege, die aber so manches mal die rechtlichen Grenzen überschreiten. Auch die Finanzen bzw. Schulden des Landes machen noch viele Sorgen. Aber heute genug von Politik. Ich sage Ihnen, all unseren so treuen Helfern, nochmals ganz herzlichen Dank, wünsche ein gesegnetes,

friedliches und frohes Weihnachtsfest und dann ein gutes Neues Jahr, Frieden im Lande, Freude in der Familie und Mut und Gottvertrauen für die Zukunft.

Ihr Abt em.

Siegfried Hertlein OSB.



Halt Pölje - Termine

Nachdem wir um den 11.11. herum gemeinsam mit XCV und XBK in die närrische Session gestartet sind, rückt der



Halt Pölje Karneval der Kolpingsfamilie allmählich in den Fokus. Unter dem Motto: „Nur wer zu Halt Pölje geht, erhält das närrische Update!“, feiern wir unseren traditionellen Sitzungskarneval am 2. Februar 2018 im Schützenhaus. Der Kartenvorverkauf über Dagmar Roters (Tel. 4674) beginnt am 27.12.2017. Die Kartenausgabe erfolgt am Sonntag, 7. Januar 2018 ab 10.00 Uhr im Haus Michael.

Franz Steeger

„Maria in der Hoffnung“ reist durch die Gemeinde

Für die traditionelle Reise durch die Gemeinde werden die beiden Marienfiguren wieder in den nördlichen und in den südlichen Gemeindebezirk entsandt.



Am ersten Adventssonntag geht „Maria in der Hoffnung“ im 11.00 Uhr Gottesdienst in St. Martin Vynen und um 11.30 im St. Viktor-Dom Xanten auf die Reise.

Krippenwanderung in der Gemeinde

Nachdem wir in den letzten Jahren in der Weihnachtszeit Krippen außerhalb von Xanten besucht haben, wollen wir in diesem Jahr Krippen in unserer Gemeinde besuchen. Die Kolpingbrüder Harold Ries und Tobias Schrörs laden ein zur Krippenwanderung am 7. Januar 2018. Um 17.00 Uhr treffen wir uns auf dem Parkplatz der Sparkassenfiliale Hochbruch, Heinrich-Lensing-Straße 56 - 58.





Wir segeln!

Ein Wochenende auf dem
Ijsselmeer mit Kapitän Folkert
und der Elizabeth.

21. - 23. September 2018

Kosten: 150 € + Verpflegung --> für Mitglieder der Kolpingsfamilie

180 € + Verpflegung --> für Nichtmitglieder

Informationen und Anmeldung bei Ulla Steltner (ursula.steltner@web.de) 02801/4436

oder Ute Heinrich (um.heinrich@t-online.de) 02801/987287

Bilder vom Schiff:



Viele „kamen rüber“ - Ökumenisches Gemeindefest in Xanten

17 Jahre hat es gedauert, bis wieder ein Ökumenisches Gemeindefest in Xanten gefeiert wurde. Das 500. Reformationsjubiläum bot nun den Anlass. Und es war ein fantastisches Ereignis, das al-



Gottesdienstbesucher auf dem Marktplatz

len – Teilnehmern wie Besuchern – viel Freude bereitete und für interessante Begegnungen und Gespräche sorgte.

Rund um den Markt, auf dem Domplatz und in der Kurfürstenstraße waren die Pavillons und sonstigen Zelte aufgebaut. Viele Gruppierungen, Vereine und Verbände der katholischen Propsteigemeinde St. Viktor und der evangelischen Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter hatten sich auf diesen Tag vorbereitet und ein interessantes Angebot bereitgestellt.

Um 11 Uhr begann der Tag bei strahlendem Sonnenschein mit einem ökumenischen Gottesdienst vor ca. 1000 Besuchern, dem Propst Klaus Wittke und Pfarrerin Ulrike Dahlhaus vorstanden. „Komm mal rüber“ war das Motto, das in den Gebeten, szenischen Spielen und in der Predigt von Propst Wittke aufgegriffen wurde. Auch in der Ökumene müssten die Christen Schritte aufeinander zu gehen, forderte er. Gott greife zwar ein,

doch die Menschen, die ein Herz hätten, seien seine Werkzeuge.

Pfarrerin Dahlhaus rief dann vor der Kollekte dazu auf, dass man kräftig spenden möge. Gesammelt wurde für die Unterstützung der Hilfe für Ostafrika, wo sich aktuell – fast unbemerkt von der Weltöffentlichkeit – eine unfassbare Hungerkatastrophe ereignet; mehr als 2.200 Euro kamen zusammen.

Bis zum Abendgebet um 17 Uhr entfaltete sich dann ein buntes Programm. Es wurden Glaubenthemen diskutiert, Bibelszenen für die Kinder gespielt, die



Gute Gespräche am Kolpingstand

Diakonie hatte ein Kistenklettern organisiert, die katholischen Schulen stellten ihre Arbeit und Projekte vor. Das Ferienhilfswerk und der Kirchenvorstand von St. Viktor, das Evangelische Altenzentrum und die Caritas-Konferenz sorgten auf vielfältige Art und Weise für das leibliche Wohl. Und beispielhaft für die vielen konfessionsübergreifenden Angebote sollen hier die gemeinsame Cafeteria von kfd und evangelischen Frauen, die 80 verschiedene Kuchen verkauften, sowie der Informationsstand von Presbyterium und Pfarreirat erwähnt werden.

Auch die Kolpingsfamilie hatte einen Begegnungsstand aufgebaut. Als Attraktion diente zudem der Bungee-Run, an dem sich Jung und Alt vergnügen konn-



Ökumenischer Wettkampf am Bungee-Run: René Schneider (ev) besiegt Thomas Görtz (rk) knapp.

ten. Bis zum Abend kamen etliche Interessierte, um sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und über das Angebot von Kolping-Xanten zu informieren.

Am Ende des Tages zogen die Chef-Organisatorinnen des Ökumenischen Gemeindefestes in Xanten, Brigitte Messerschmidt und Marie-Luise Jordans-Theußen, eine durchweg positive Bilanz. Es war deutlich geworden, dass die evangelischen und katholischen Christen viel mehr eint als trennt und man in der Lage ist, gemeinsam zu beten und zu feiern.

Michael Lammers (Text und Fotos)

Unser Programm

Sonntag, 19. Nov. 2017	Einkehrtag im Regina-Protmann-Haus Beginn: 9.00 Uhr Messe in der Kapelle - 10.15 Uhr - Diskussion mit Prof. Dr. Josef Hochstaffl u. Dipl. Theol. Alexander Senk (Seite 9)
Freitag, 24. Nov. 2017	Weckmannessen der Helfer der Straßen- und Containersammlungen um 18.00 Uhr im Haus Michael
Freitag, 24. Nov. 2017	Fairtrade-Kochshow 19 - 21 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, kostenlose Eintrittskarten im Weltladen, Kurfürstenstr. 3 - Spende für „Brot für die Welt“ sind erbeten.
Samstag 2. Dez. 2017	Kolping-Gedenktag - 17.00 Uhr Gottesdienst in Lüttingen, anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum Lüttingen.
Sonntag, 3. Dez. 2017	Maria in der Hoffnung wandert durch die Gemeinde Entsendung in den Gottesdiensten um 11.00 Uhr in St. Martin Vynen, um 11.30 Uhr im St-Viktor-Dom Xanten (Seite 16)
Sa., 9. Dez. 2017 ab 14 Uhr und So., 10.12.17 10 bis 18 Uhr	Ndandaverkauf/Adventsbasar im Haus Michael Um Kuchenspenden und Mithilfe wird gebeten. Ansprechpartnerin: Angelika Heimbach, Tel. 02801/6987

Unser Programm (Fortsetzung)

Sonntag, 10. Dez. 2017	Mein Schuh tut gut Aktion - Die Kolpingsfamilie sammelt gute tragbare Schuhe Abgabe vor dem Westportal am Dom - vor und nach den Messen (Seite 7)
Freitag, 15. Dez. 2017 Abfahrt: 9 Uhr ab Bahnhof Xanten.	Kolpingfrauen - Museumsbesuch in Münster , Picasso-Museum: „Die Impressionisten in der Normandie“. Es werden 83 Werke von 52 Künstlern erstmalig in Deutschland ausgestellt. Wir fahren mit dem „Schöner-Tag-Ticket“. Eintritt und Fahrtkosten ca. 20 €. Anmeldungen bis zum 06.12.2017 bei Margret Felbert, Tel. 02801/3996 oder margareta.felbert@t-online.de .
ab Mittwoch 27. Dez. 2017	Beginn des Kartenvorverkaufs für die Halt-Pölje-Sitzung über Dagmar Roters (Tel.: 02801-4674) • (Seite 16)
Sonntag, 7. Januar 2018	Krippenwanderung in der Gemeinde - von Ries bis Schrörs, eine Wanderung zu heimischen Krippen - Treffpunkt um 17.00 Uhr auf dem Parkplatz der Sparkasse an der Heinrich-Lensing-Straße
Sonntag, 7. Januar 2018	Kartenausgabe Halt Pölje ab 10.00 Uhr im Haus Michael
Donnerstag, 25. Januar 2018	Kolpingfrauen - Aktuelle Themen und Planungen für 2018 18 - 20 Uhr im Haus Michael,
Freitag, 2. Februar 2018	Halt Pölje Karnevalssitzung mit anschl. Tanz im Schützenhaus - Beginn 19.11 Uhr
Samstag, 24. März 2018	Altkleider-Straßensammlung der Kolpingsfamilie Xanten
20. - 26.5.2018	Reise in die Bretagne (Seite 10)
21. - 23.9.2018	Segeltörn auf dem IJsselmeer (Seite 17)

Außerdem regelmäßig:

Mittwochs um 19.30 Uhr in der Turnhalle an der Bommelstraße: Kolping-Sport für Herren zur Erhaltung der „Alltagstauglichkeit“, Leitung: Heinz Kernder

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr bei Holt: Skat und Doppelkopf